EVALUATION DER FLÜCHTLINGSSOZIALARBEIT
Landkreis Hildesheim

Seit dem 01.10.2018 werden die Beratungen der Flüchtlingssozialarbeiter/-innen mittels einer formativen Evaluation bis Ende des Jahres dokumentiert und bewertet. Ziel der Evaluation ist es, das Angebot der Flüchtlingssozialarbeit zu quantifizieren und zukünftige Steuerungsbedarfe in der Ausrichtung der Stellen (beispielsweise Ausweitung auf weitere Migrantengruppen) zu ermöglichen. Der Wunsch seitens der Politik und Verwaltung, valide Daten zu den durchgeführten Beratungen zur Verfügung zu haben, hat wesentlich zur Umsetzung der Evaluation beigetragen. Zudem war die Aussicht auf die Evaluation ein wichtiges Argument für Politik und Verwaltung, die eingesetzten regionalen Integrationshelfer/-innen um weitere zwei Jahre zu verlängern. Zudem konnte man die Evaluation als Voraussetzung für die Fortführung in die Zuwendungsvereinbarungen mit den Trägern der Maßnahme aufnehmen.
Die Dokumentation wird durch die Flüchtlingssozialarbeiter/-innen selbst geleistet. Anschließend werden die Evaluationsbögen durch eine Verwaltungskraft digitalisiert und im Anschluss ausgewertet. Die Ergebnisse der Evaluation werden in einem internen Bericht für Politik, Verwaltung und den Zuwendungsempfängern veröffentlicht.
Die Evaluation wird Grundlage für Politik und Verwaltung sein zu diskutieren, wie und in welcher Form die Personalstellen zukünftig bereitgestellt werden müssen. Zudem können aus den Daten regionale Besonderheiten abgelesen sowie Sollwerte und zukünftige Schwerpunktsetzungen der Beratung abgeleitet werden.

Kontakt:
Kai Günter, Kommunaler Koordinator der Bildungsangebote für Neuzugewanderte, Tel.: 05121/309-3541, E-Mail: kai.guenter@landkreishildesheim.de, www.landkreis-hildesheim.de

DATENERHEBUNG VON SCHÜLER/-INNEN OHNE SCHULISCHE PERSPEKTIVE/ ARBEITSMARKTPERSPEKTIVE - Landkreis Emsland

Die Bildungskoordination für Neuzugewanderte des Landkreises Emsland hat erstmalig im Schuljahr 2017/2018 mit Zustimmung der niedersächsischen Landesschulbehörde in den berufsbildenden Schulen des Landkreises Emsland mittels einer Einwilligungserklärung gemäß § 7 DSGVO (Datenübermittlungs- und Datenverarbeitungserklärung) jene neuzugewanderte Schüler/-innen frühzeitig erfasst, die aufgrund ihrer geringen Deutschkenntnisse nach der Erfüllung ihrer Schulpflicht vorläufig keine weitere Perspektive an einer Schule, auf eine Ausbildung oder auf Arbeit haben. Ziel war es, diese Schüler/-innen nach dem Schulbesuch frühzeitig aufzufangen und ihnen passgenaue, an Schule anschließende Bildungsmöglichkeiten zur Verfügung zu stellen. Gleichzeitig zielte die Abfrage auf eine Bedarfsermittlung und Nachsteuerung im Rahmen der kommunalen Sprachförderkoordinierung ab.
Das Jobcenter hatte aufgrund des ermittelten Bedarfs die Möglichkeit, frühzeitige Maßnahmen zur Arbeitsförderung für Schüler/-innen mit dem entsprechenden Bedarf im SGB II-Bereich zu generieren. Zugleich informierten das Arbeitsmarktprojekt „Netwin 3.0“ und die kommunale Sprachförderkoordinierung die Zielgruppe, die sich nicht im SGB II-Bezug befindet, über ihre Perspektiven in Informationsveranstaltungen mit Sprachmittlern. Nebenbei erfolgte eine direkte Anbindung der Schüler/-innen an die Migrationsberatungsstellen der Wohlfahrtsverbände. Durch die Abfrage im Schuljahr 2017/2018 an den berufsbildenden Schulen konnten rund 50 neuzugewanderte Schüler/-innen ohne weitere schulische Perspektive oder ohne Perspektive auf dem Arbeitsmarkt identifiziert werden und erfolgreich den zuständigen Stellen zugeführt werden.
Für die Umsetzung des Projektes war die Zustimmung der niedersächsischen Landesschulbehörde notwendig. Das Engagement der Lehrkräfte an den Schulen hat wesentlich zu einem angemessenen Rücklauf der Daten und damit zu einer erfolgreichen Datenerhebung beigetragen.

Kontakt:
Maren Wisemborsky, Kommunale Koordinatorin der Bildungsangebote für Neuzugewanderte, Tel.: 05931/44-2228, E-Mail: maren.wisemborsky@emsland.de, www.emsland.de

GIS-KARTEN
Stadt und Landkreis Hildesheim

Beschreibung:
GIS-Karten bieten eine Möglichkeit der grafischen Aufbereitung und Darstellung von verschiedenen Daten. Die Nutzung von grafischen Darstellungen kann das schnelle Erfassen von umfangreichen Informationen unterstützen.

Ziel:
Ziel ist es, Karten für verschiedene Zwecke aufzubereiten:

- Karten für haupt- und ehrenamtlichen Akteure, wodurch Neuzugewanderten leicht wichtige Adressen vermittelt werden können
- Identifikation regionaler Handlungsschwerpunkte aufgr- und festgelegter Indikatoren

Erfolgsfaktor:
Zusammenarbeit mit den GIS-Stellen von Stadt und Landkreis

Kontakt:
Stadt Hildesheim
Nina Mika, Kommunale Koordinatorin der Bildungsangebote für Neuzugewanderte, Tel.: 05121/301-4321, E-Mail: ni.mika@stadt-hildesheim.de, www.hildesheim.de

Landkreis Hildesheim
Kai Günter, Kommunaler Koordinator Bildungsangebote für Neuzugewanderte, Tel.: 05121/309-3541, E-Mail: kai.guenter@landkreishildesheim.de, www.landkreishildesheim.de

DATENERHEBUNG ZU DEN BILDUNGSHINTERGRÜNDEN GEFLÜCHTETER - Landkreis Nienburg (Weser)

Zur Bedarfsermittlung und Initiierung möglichst passgenauer Bildungsangebote für die Zielgruppe der Neuzugewanderten bzw. der Geflüchteten ist eine informative Datengrundlage erforderlich, um Bedarfe erkennen und Handlungsempfehlungen für Bildungsakteure ableiten zu können. Unter diesem Aspekt wird im Landkreis Nienburg/ Weser eine Erhebung der schulischen und beruflichen Qualifikationen und Hintergründe der Geflüchteten durchgeführt. Die Erhebung bezieht sich dabei zunächst auf die Zielgruppe der Geflüchteten im AsylbLG, welche sich somit in unmittelbarem Zuständigkeitsbereich des Landkreises befindet. Mithilfe der erhobenen Daten soll eine Bedarfseinschätzung hinsichtlich der Bildungsbedarfe umgesetzt werden, um bedarfsgerechte Bildungsangebote vor Ort in den Mitgliedsgemeinden zu initiieren.

Die Erhebung wird von den Fachkräften der kreisangehörigen Gemeinden durchgeführt. Der Landkreis unterstützt durch eine umfassende Information der Mitarbeitenden im Vorfeld als auch während der Erhebung. Zudem werden Sprachmittler des Landkreises als Dolmetscher zur Verfügung gestellt. Die erfolgreiche Umsetzung hängt von der engen Kooperation mit den Mitgliedsgemeinden ab.

Kontakt:
Ellen Mühlenhof-Rabe, Kommunale Koordinatorin der Bildungsangebote für Neuzugewanderte, Tel.: 05021/967-603, E-Mail: Bildungsbüro@kreis-ni.de, www.lk-nienburg.de